

MiMis in Bamberg

- ▶ Diana Al Naeb (Arabisch, Englisch)
- ▶ Tiba Al-Rubaye (Arabisch, Englisch)
- ▶ Shams Al Sayed (Arabisch, Englisch)
- ▶ Muschtak Gally (Arabisch, Kurdisch)
- ▶ Tereza Galstyan (Armenisch, Russisch)
- ▶ Marina Glasunova (Russisch)
- ▶ Elena Hirschlein (Russisch)
- ▶ Alexandra Jäkel-Miroshevskaya (Russisch)
- ▶ Nimet Konietzka (Türkisch)
- ▶ Miriam Lang-Zenteno Diaz (Spanisch)
- ▶ Ancuta Mârza (Rumänisch)
- ▶ Hevin Musa (Kurdisch, Arabisch)
- ▶ El-Sayed Nofal (Arabisch)
- ▶ Khrystyna Pavliukh (Ukrainisch, Englisch)
- ▶ Irem Pfeiffer (Türkisch)
- ▶ Oleksandra Rudolph (Ukrainisch, Russisch)
- ▶ Dahech Saffouri (Arabisch)
- ▶ Sanaa Salloum (Arabisch, Englisch, Französisch)
- ▶ Tatjana Schell (Russisch, Englisch)
- ▶ Yanan Trübenbach (Chinesisch)
- ▶ Joelle Vormann-Pfeifer (Französisch)
- ▶ Zoya Zoina (Russisch, Ukrainisch)



Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ), Freundallee 25, 30173 Hannover
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Bildnachweis: Coverfotos (Mitte, u.l.): Fotolia.com / (o.l.) Rawpixel Ltd. / Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Stadt Bamberg
Stand: März 2025

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner vor Ort

Für weitere Informationen zu unseren MiMis und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Standortprojekttträger in Bamberg

Stadt Bamberg

Yvonne Rüttger (MiMi-Standortkoordinatorin)
Heinrichsdamm 1, 96047 Bamberg
Tel.: 0951 87-1446
E-Mail: yvonne.ruettger@stadt.bamberg.de



Unterstützender Partner in Bamberg

Landratsamt Bamberg

Fachbereich Gesundheitswesen
Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg
www.landkreis-bamberg.de



Projekttträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Freundallee 25, 30173 Hannover



MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zenettiplatz 1, 80337 München
Tel.: 089 52035959
E-Mail: bayern@mimi.eu
www.mimi.bayern

Förderer

Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit, Pflege und
Prävention



MSD Sharp & Dohme GmbH



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi-Bayern)“ ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V., das in Kooperation mit zahlreichen Projektpartnern landesweit durchgeführt wird. Es wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert sowie von der MSD Sharp & Dohme GmbH unterstützt.

MiMi-Bayern verfolgt das Ziel, durch mehrsprachige und kultursensible Aufklärung die Gesundheitskompetenz von Personen mit Migrationsgeschichte zu fördern. Dazu werden bereits gut integrierte Migrantinnen und Migranten gewonnen und als Gesundheitsmediatorin bzw. Gesundheitsmediator geschult. Nach der Ausbildung informieren sie im Rahmen von muttersprachlichen Informationsveranstaltungen in migrantischen Gemeinschaften zu Themen rund um Gesundheit und Vorsorge.

Dabei erklären die MiMis die Funktion und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems und vermitteln Grundinformationen über Impfschutz, Kindergesundheit, Diabetes und viele weitere, wichtige Gesundheitsthemen.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen:
 - ▷ Alter, Pflege und Gesundheit
 - ▷ Coronavirus SARS-CoV-2
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Ernährung und Bewegung
 - ▷ Ernährung und Bewegung bei Kindern
 - ▷ Erste Hilfe beim Kind
 - ▷ Familienplanung und Schwangerschaft
 - ▷ Gefahren des Alkoholkonsums
 - ▷ Gesunde Zähne und Mundgesundheit
 - ▷ Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland
 - ▷ Gesundheitsrisiko Rauchen
 - ▷ Hospiz- und Palliativversorgung
 - ▷ HPV-Impfung
 - ▷ Impfschutz
 - ▷ Kindergesundheit und Unfallprävention
 - ▷ Onkologie
 - ▷ Seelische Gesundheit
 - ▷ Umgang mit Medikamenten
 - ▷ Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Mehrsprachige Wegweiser zu zahlreichen Präventionsthemen

Die Angebote der Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Personen mit Migrationsgeschichte mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Arabisch
- ▶ Armenisch
- ▶ Chinesisch
- ▶ Deutsch
- ▶ Englisch
- ▶ Französisch
- ▶ Kurdisch
- ▶ Rumänisch
- ▶ Russisch
- ▶ Spanisch
- ▶ Türkisch
- ▶ Ukrainisch

Unsere MiMis können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Psychotherapiepraxen, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation MiMis engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkoordinatorin vor Ort.